

Oberrealschule in Elberfeld.

Bericht

über das

Schuljahr 1906—1907

(82. Schuljahr)

vom

Direktor Dr. Hintzmann.

[Die Eltern unserer Schüler werden auf die Mitteilungen (Seite 29 ff.) besonders hingewiesen.]

(Ein Verzeichnis der Schulbücher liegt dem Bericht bei, soweit dieser in Elberfeld selbst verteilt wird.)

1907. Progr.-Nr. 625

Elberfeld 1907.

Gedruckt bei Sam. Lucas.

9el
2

Opfer des ...

1800



Oberrealschule in Elberfeld.

Bericht

über das

Schuljahr 1906—1907

(82. Schuljahr)

vom

Direktor Dr. Hintzmann.

[Die Eltern unserer Schüler werden auf die Mitteilungen (Seite 29 ff.) besonders hingewiesen.]

(Ein Verzeichnis der Schulbücher liegt dem Bericht bei, soweit dieser in Elberfeld selbst verteilt wird.)

1907. Progr.-Nr. 625.

Elberfeld 1907.

Gedruckt bei Sam. Lucas.



Gemeinschaft in Eibersfeld

Bericht

Schuljahr 1906-1907

183 Schuljahr

Direktor Dr. Hintzmann

Die vorliegende Arbeit ist die Zusammenfassung der in der Schule im Schuljahr 1906-1907

erhaltenen Ergebnisse der Schularbeiten und der in der Schule im Schuljahr 1906-1907

08.1469
1/2



Auszug aus dem Zentralblatt für das Deutsche Reich No. 7 vom 15. Februar 1907, Seite 35.

Bekanntmachung

betreffend die Abänderung der Prüfungsordnung für Ärzte.

Auf Grund des § 29 der Gewerbeordnung hat der Bundesrat beschlossen:

I. Die §§ 6, 7 und 23 der Prüfungsordnung für Ärzte vom 28. Mai 1901 werden wie folgt abgeändert:

§ 6.

Der Meldung ist beizufügen das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium oder einer deutschen Oberrealschule.

Das Zeugnis der Reife von einem Gymnasium, einem Realgymnasium oder einer Oberrealschule außerhalb des Deutschen Reiches darf nur ausnahmsweise als genügend erachtet werden (§ 65).

Inhaber des Reifezeugnisses einer Oberrealschule haben nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.

§ 7.

Der Meldung ist der Nachweis beizufügen, daß der Studierende nach Erlangung des Reifezeugnisses (§ 6 Abs. 1 und 2) mindestens fünf Halbjahre dem medizinischen Studium an Universitäten des Deutschen Reiches obgelegen hat; die Zulassung darf indessen schon innerhalb der letzten sechs Wochen des fünften Studienhalbjahrs erfolgen.

Auf diese fünf Halbjahre ist die Zeit des Militärdienstes, sofern der Studierende während dieser Zeit an einer Universität immatrikuliert war und die Ableistung am Universitätsort erfolgte, bis zur Dauer eines halben Jahres anzurechnen,

Ausnahmsweise darf die Studienzeit, welche

1. nach Erlangung des Reifezeugnisses (§ 6 Abs. 1 und 2) einem dem medizinischen verwandten Universitätsstudium gewidmet,
2. an einer ausländischen Universität zurückgelegt ist, teilweise oder ganz angerechnet werden (§ 65).

§ 23.

Der Meldung ist der durch Universitätsabgangszeugnisse zu erbringende Nachweis beizufügen, daß der Kandidat nach Erlangung des Reifezeugnisses (§ 6 Abs. 1 und 2) einschließlich der für die ärztliche Vorprüfung nachgewiesenen medizinischen Studienzeit mindestens zehn Halbjahre dem medizinischen Studium an Universitäten des Deutschen Reiches obgelegen hat. Auf diese Zeit ist die Zeit des Militärdienstes, sofern der Studierende während dieser Zeit an einer

Universität immatrikuliert war und die Ableistung am Universitätsorte erfolgte, bis zur Dauer eines halben Jahres anzurechnen.

Die Bestimmung des § 7 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

II. Die Vorschriften treten am 1. März 1907 in Kraft.

Berlin, den 12. Februar 1907.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Graf von Posadowsky.

Mit dieser Bekanntmachung ist auch das Studium der Medizin unseren Abiturienten zugänglich gemacht worden. Das Reich hat, dem Beispiele Preußens und anderer Bundesstaaten folgend, der deutschen Oberrealschule die volle Gleichberechtigung gewährt, nachdem sich bei der überwiegenden Mehrheit der Bundesregierungen die Erkenntnis Bahn gebrochen hatte, daß auch die moderne, die durch die Oberrealschule vermittelte Bildung als vollwertig angesehen werden muß. Den Geist zu schulen, den Willen zu stärken, das Gemüt zu veredeln, die Lust und Freude an der Arbeit, die Selbständigkeit in der Arbeit zu wecken und zu erzielen, das ist der Oberrealschule wie ihrer Schwesteranstalten Ziel.

Allen denen, die, an entscheidender Stelle stehend, die im Jahre 1900 begonnene Schulreform durch diesen neuesten Beschluß gefördert haben, gebührt unser aller aufrichtiger und ehrerbietiger Dank.

Nun darf jeder Vater, jede Mutter bei der Frage, welcher Schule führe ich mein Kind zu, sich allein durch sachliche Gründe, durch die Rücksicht auf die Natur ihres Kindes leiten lassen, denn jede Schule, Gymnasium, Realgymnasium wie Oberrealschule, öffnet alle Lebenswege, befähigt ihre Schüler, jedweden Beruf zu ergreifen.

Das Reich hat die Bahn freigemacht, an der Bürgerschaft liegt es nun, von diesem ihr endlich gewährten Selbstbestimmungsrechte den rechten Gebrauch zu machen.

Schulnachrichten.

I. Unterricht.

A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

Lehrgegenstände:	Klassen														Zu- sammen	
	0 I	U I	0 II	U II 1	U II 2	0 III 1	0 III 2	U III 1	U III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1		VI 2
Religion a. evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	24
b. kath.			2					2					2		1	7
c. israel.									2							2
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	56
Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	82
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	38
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	27
Erdkunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Physik	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Chemie und Mineralogie	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	26
Linearzeichnen(wahlfrei)	2	—	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2	2	2	2	14
Gesang	2 Tenor und Baß, 2 Sopran und Alt.											2	2	18		
Turnen	3			3			3			3		3	3	3	3	24
	2 Vorturnen in 2 Abteilungen.					2 Vorturnen in 2 Abteilungen.										4
	39	39	39	38	38	38	38	36	36	35	35	31	31	31	31	482

Sonstiger wahlfreier Unterricht:																
Physik. Übungen	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Latein	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Stenographie	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Spielen	1 1/2			1 1/2			1 1/2		1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	10 1/2	

502 1/2

Vorschule:

	1	2	3	
Religion a. evang.	2	2	2	6
b. kath.	2			2
c. israel.	2 (verein. mit d. Klassen d. Hauptschule)			
Deutsch	8	8	—	16
Heimatkunde	1	—	—	1
Schreiblesen	—	—	9	9
Rechnen	6	6	6	18
Schreiben	3	2	—	5
Gesang	1	1	1	3
Turnen	1	1	—	2
	22	20	18	62

62

Zusammen 564 1/2

B. Übersicht der Verteilung der Stunden unter

Nr.	Name.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II 1.	U II 2.	O III 1.	O III 2.
1	Dr. Hintemann, Direktor				1 Religion			2 Religion	
2	Prof. Dr. Birkershoff, Oberlehrer		1 Englisch		2 Chemie 1 Franz.			1 Englisch 2 Erdkunde	
3	Prof. Dr. Kaphengst, "		1 Franz.	1 Franz.		2 Griech.		1 Franz. 2 Griech.	
4	Prof. Dr. Kleinsorge, "	I 1	1 Deutsch 2 Griech. 1 Erdkunde					2 Deutsch 2 Griech. 2 Erdkunde	
5	Prof. Dr. Hill, "					1 Religion 1 Englisch		1 Franz.	
6	Prof. Dr. Sellenin, "	VI	1 Mathem. 2 Physik	1 Physik	2 Linear.			1 Mathem.	
7	Prof. Dr. Mägge, "	O III 1	2 Lineararbeiten					1 Deutsch 2 Griech. 1 Naturh.	
8	Prof. Dr. Waldschmidt, "	IV 2	2 Chemie				2 Physik 2 Chemie 2 Naturh.		
9	Prof. Dr. Klapperich, "			1 Englisch	1 Englisch				
10	Prof. Kalkhoff, "		1 Mathem.				1 Mathem.		
11	Prof. Dr. Krüger, "	I II 1		2 Griech. 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Griech. 1 Erdkunde				
12	Prof. Dr. Ziegler, "	IV 1	1 Erdkunde						
13	Prof. Hugeweg, "		Wegen Krankheit beurlaubt.						
14	Prof. Kotten, "	I III 2	1 Franz.	2 Religion					
15	Prof. Langenberg, "	I III 1		1 Chemie	2 Naturh.			1/2 Latein	
16	Prof. Klein, "	O II		1 Mathem. 1 Physik 1/2 Phys. Übung	1 Mathem. 2 Physik				
17	Prof. Dr. Voigt, "		1 Englisch					1 Englisch	
18	Wassermeyer, "	V 1							
19	Dr. Theob. Hillmann, "	VI 1	2 Religion 4 Deutsch 2 Griech.						
20	Dr. Schladbach, "	I II 2		1 Deutsch		2 Deutsch 1 Franz.			
21	Dr. Schönges, "	O III 2	2 Chemie					1 Mathem. 2 Physik 2 Naturh.	
22	Dr. Fischer, wissenschaftl. Hilfslehrer	V 2		1/2 Spätspr.				1 Turnen	
23	Müller, Zeichnerlehrer							1 Vor-	
24	Kaldewey, "		2 Fremd-S.		1 Linear.	1 Fremd-S.	1 Linear.	2 Fremd-S.	
25	Schrenksky, Lehrer	2. V.							
26	Kirschmann, "		Wegen Krankheit beurlaubt.						
27	Berlach, "	I. V.						1 Schreib.	
28	Liebsch, Volksschullehrer, Vertreter für Kirschmann	2. V.						1 Schreib.	
29	Karl Brandt, kath. Religionslehrer			2 kath. Religion				2 kath.	
30	Rebber Dr. Anurbach, evangl. Religionslehrer								
31	Walter, Kassier des lsh. Seminars, Vertreter für Prof. Hugeweg	VI 2					2 Physik		
32	Prof. Dr. Eckfeld, Oberlehrer am lsh. Realgymnasium			1 Stenoogr.		1 Stenoographie			

die einzelnen Lehrer im Winter-Halbjahr 1906 07.

	O III 1.	O III 2.	IV 1.	IV 2.	V 1.	V 2.	VI 1.	VI 2.	1. Vorsch.	2. Vorsch.	3. Vorsch.	Stunde- zahl	Lehr- zeit
1	2 Erdkunde											6	-
2												17	3
3												18	3
4			1 Turnen									16	2 + 4 Latein + Schiedsricht. für I-II.
5			1 Religion	2 Religion	2 Religion		3 Religion					18	2
6												19	2
7	2 Deutsch 2 Griech.	2 Deutsch 2 Erdkunde				2 Naturh.						19	3
8				1 Mathem. 1 Erdkunde 2 Naturh.	2 Naturh.							19	1
9	1 Franz. 1 Englisch							1 Erdkunde				19	1
10			2 Mathem.					1 Erdkunde				18	1
11				1 Deutsch 2 Griech. 1 Erdkunde								20	2
12	1 Erdkunde			4 Deutsch 1 Franz.								16	2 + Schiedsricht. für III.
13												-	-
14	1 Religion 1 Franz. 1 Turnen					2 Religion						30%	2 + Kapelle
15	1/2 Spätspr. 1 Mathem. 2 Naturh.				1 Erdkunde							18	2
16			2 Erdkunde									20	1
17	2 Deutsch 2 Griech.			1 Franz.								21	1
18					1 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	1 Franz. 2 Erdkunde 2 Naturh.	2 Erdkunde				21	1
19							3 Religion 3 Deutsch 1 Turnen 1/2 Spätspr.					21%	2 + 2 Latein + Schiedsricht. für IV-V.
20					1 Franz. 2 Turnen 1/2 Spätspr.							20%	1
21				1 Annäher-Turnen		1 Erdkunde						20%	1
22						1 Annäher-Turnen						20%	1
23	Turnen						1 Deutsch 1 Franz. 1/2 Spätspr.	2 Deutsch 1 Franz. 1/2 Spätspr.				21	1
24	2 Zeichnen	2 Zeichnen					2 Zeichnen 2 Turnen	1 Turnen				22	-
25	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen				1 Turnen				24	-
26			2 Christg.				2 Christg. 2 Schreiben			20 St.		26	-
27								2 Schreiben				-	-
28			3 Schreiben					2 Schreiben		22 St.		29%	-
29			1/2 Spätspr.				2 Schreiben	2 Schreiben				25	-
30	Religion						2 kath. Religion	2 kath. Religion				0	-
31								1 kath. Religion				0	-
32				1 evangl. Religion								0	-
33	1 Mathem. 2 Naturh.	2 Naturh.						1 Erdkunde 2 Naturh.				19	2
34												1	-

II.

Die während des Schuljahres 1906/1907 durchgenommenen Lehraufgaben entsprachen den amtlichen Lehrplänen vom Jahre 1901. (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.)

Es ist daher hier nur noch aufzuführen:

I. Lektüre.

a. Deutsch.

- Ober-Prima:** a. Klassenlektüre: Goethe, Iphigenie. Goethe, Tasso. Schiller, Gedankenlyrik. Shakespeare, Hamlet. — b. Privatlektüre: Hebbel, Agnes Bernauer. Kleist, Der zerbrochene Krug. Grillparzer, Das goldene Vließ. Sophokles, Elektra.
- Unter-Prima:** a. Klassenlektüre: Lessing, Emilia Galotti. Schiller, Maria Stuart. Shakespeare, König Lear. — b. Privatlektüre: Sophokles, König Oedipus. Shakespeare, Coriolan. O. Ludwig, Der Erbförster.
- Ober-Sekunda:** a. Klassenlektüre: Auswahl aus dem Nibelungenliede, Gudrun, Walther von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea. Goethe, Egmont. — b. Privatlektüre: Schiller, Don Carlos. Schiller, Maria Stuart. Sophokles, Philoktet.
- Unter-Sekunda:** a. Klassenlektüre: Schiller, Die Glocke. Dichtungen der Freiheitskriege. Schiller, Wilhelm Tell. Schiller, Jungfrau von Orleans. — b. Privatlektüre: Körner, Zriny. Kleist, Prinz von Homburg. Goethe, Götz von Berlichingen.
- Ober-Tertia:** Stücke aus Homers Odyssee und Ilias. Greif, York. Uhland, Ludwig der Bayer.

b. Französisch.

- Ober-Prima:** a. Klassenlektüre: Molière, Les Femmes savantes. Taine, Les Origines de la France contemporaine. — b. Privatlektüre: Mirabeau, Discours choisis. Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.
- Unter-Prima:** a. Klassenlektüre: Corneille, Le Cid. Barrau, Scènes de la Révolution française. — b. Privatlektüre: Sandeau, Mlle de la Seiglière. Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.
- Ober-Sekunda:** a. Klassenlektüre: Racine, Athalie. Thiers, Bonaparte en Egypte. — b. Privatlektüre: Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.
- Unter-Sekunda 1:** Mignet, Vie de Franklin. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Lagarde, Conversation française.
- Unter-Sekunda 2:** Coppée, Oeuvres. Halévy, L'invasion. Lagarde, Conversation française

- Ober-Tertia:** Ereckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Lagarde, Conversation française.
Unter-Tertia: Bruno, Le Tour de la France.

c. Englisch.

- Ober-Prima:** a. Klassenlektüre: Shakespeare, Macbeth. Macaulay, History of England. Zur Ergänzung: Klapperich, Englischese Lese- und Realienbuch. — b. Privatlektüre: Klapperich, Round about England, Scotland and Ireland.
Unter-Prima: a. Klassenlektüre: Shakespeare, Julius Caesar. Macaulay, History of England. (Bandow, England before the Restoration.) — b. Privatlektüre: Wershoven, Great Explorers and Inventors.
Ober-Sekunda: a. Klassenlektüre: Kirkman, Growth of Greater Britain. W. Irving, Sketchbook. — Privatlektüre: Peril and Heroism, Englischese Lese- und Realienbuch O II—I.
Unter-Sekunda 1: Chambers, History of the Victorian Era. Dickens, David Copperfield's Boyhood.
Unter-Sekunda 2: Scott, Tales of a Grandfather. Dickens, David Copperfield's Boyhood.
Ober-Tertia: Marryat, Children of the New Forest.

2. Aufsatz-Themata.

a. Deutsch.

- Ober-Prima:** 1. Die sozialen, wirtschaftlichen und geistigen Zustände Deutschlands während des dreißigjährigen Krieges nach Grimmelshausens Simplicissimus. — 2. Der Kampf in der „Iphigenie“. — 3. Die Charakterentwicklung der Grillparzerschen Medea. — 4. Staatsrecht und Privatrecht im Widerstreit, nach Hebbels „Agnes Bernauer“. (Klassenaufsatz.) — 5. Goethes „Kampagne in Frankreich“. — 6. Der Grundgedanke des „Tasso“. (Klassenaufsatz.) — 7. Die Herkunft des neuzeitlichen Individualismus. (Klassenaufsatz.) — 8. Der Kampf um die deutsche Ostmark, seine Geschichte und sein Recht. (Prüfungsaufsatz.)
Unter-Prima: 1. Auch der Reichtum ist eine Kraft — so gut wie Weisheit und Stärke. — Kann werden nicht minder ehrenhaft — verwendet zum Menschheitswerke. (Rückert.) 2. Ist König Oedipus eine Schicksalstragödie? — 3. Volumnia und Coriolan. (Klassenaufsatz.) — 4. Der Schlaf (Macbeth). — 5. Mose von Michelangelo. — 6. Was bestimmt Elisabeth zur Hinrichtung Marias? — 7. Warum braucht Deutschland Kolonien? — 8. Vater- und Kindesliebe in König Lear. (Klassenaufsatz.)
Ober-Sekunda: 1. Deutsche Italienfahrten. — 2. Inwiefern finden die Worte Uhlands: „Sie singen von allem Süßen, was Menschenherz durchbebt, Sie singen von allem Hohen, was Menschenbrust erhebt“, auf Walther von der Vogelweide Anwendung? (Klassenarbeit.) — 3. Rembrandts Hundertguldenblatt. — 4. Die

Vorteile der allgemeinen Wehrpflicht. (Klassenarbeit.) — 5. Volker und Horand. — 6. Kann Eichendorffs Taugenichts als Vorbild dienen? — 7. Vorderindien und Italien. Ein geographischer und kulturgeschichtlicher Vergleich. — 8. Die Königstragödie im „Don Carlos“. —
9. Welche künstlerischen Mittel hat Goethe verwendet, um uns ein klares Bild von Dorothea zu geben? (Klassenaufsatz.)

Unter-Sekunda 1: 1. Ernst und Werner. (Nach Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“.) — 2. Wie verliefen die Ereignisse in Schwyz, Uri, Unterwalden, welche zu den Verhandlungen auf dem Rütli führten? (Klassenaufsatz.) — 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 4. Charakteristik Arnolds von Melchthal. — 5. Leben und Schicksale des Götz von Berlichingen. (Nach Goethes gleichnamigem Schauspiel.) — 6. Wie erfüllt Johanna bis zur Versöhnung des Herzogs von Burgund mit Karl ihren göttlichen Beruf? (Klassenaufsatz.) — 7. Charakteristik Karls VII. in der „Jungfrau von Orleans“. — 8. Wie bewährte sich preußischer Heldensinn und Heldenkraft in den Befreiungskriegen 1813—1815? (Klassenaufsatz.) — 9. a) Das Verhalten des Großen Kurfürsten bei der Verurteilung und Freisprechung des Prinzen von Homburg. b) Der Gang der Handlung in dem „Prinz von Homburg“.

Unter-Sekunda 2: 1. Das Feuer im Dienste des Menschen. — 2. Was die Straßburger Tanne erzählt. (Nach einem Gedichte Rückerts.) — 3. Hohes und schlichtes Heldentum. (Klassenaufsatz.) — 4. Die Exposition des „Götz von Berlichingen“. — 5. Das Geld. (Klassenaufsatz.) — 6. Zur Wahl: a) Seemannslos (Nach einem Gedichte von Arno Holz.) b) Der Auswanderer. (Nach einem Gedichte von Leitner.) — 7. Deutschland und England. Ein Vergleich. — 8. Juranitsch. — 9. Welche Hindernisse treten der Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn entgegen? (Klassenaufsatz.)

b. Französisch.

Ober-Prima: 1. Louis XIV a-t-il mérité le surnom de Grand? — 2. L'histoire et l'importance de l'ordre teutonique. — 3. Quelles sont les causes qui ont amené la Grande Révolution? — 4. Les Français ont-ils raison de se glorifier de la Révolution? — 5. Nous autres Allemands ne ferons-nous que détester la mémoire de Napoléon I?

Unter-Prima: 1. Pourquoi Frédéric-Guillaume, le Grand Electeur, a-t-il jeté les fondements de la grandeur de la Prusse? — 2. Causes et premiers événements de la révolution française. — 3. a) Pourquoi j'aimerais mieux vivre en ville qu'à la campagne? b) Mon premier voyage sur mer. — 4. Prouvez par des exemples puisés dans l'histoire qu'un grand courage ne se laisse pas abattre par l'adversité. — 5. Louis XVI et la révolution française. (Klassenaufsatz.) — 6. Quelles raisons déterminent le Marquis de la Seiglière à donner sa fille à Bernard Stamply?

3. Beurlaubung vom Religionsunterricht.

Von den evangelischen Schülern wurden die Konfirmanden (35) vom Religionsunterricht beurlaubt.

4. Israelitischer Religionsunterricht.

2 St. — Die israelitischen Schüler der U III. bis 1. Vorschulklasse wurden gemeinsam unterrichtet.

5. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 387, im Winter 388 Schüler.

Von diesen wurden befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Jahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Jahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	64	2	8	17	2	4
aus anderen Gründen:	—	—	—	1	—	2
zusammen:	64	2	8	18	2	6
also von der Gesamtzahl der Schüler:	16,04 %	0,52 %	2,07 %	4,51 %	0,5 %	1,5 %

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur größten 54 Schüler. Die Schüler der 1. und 2. Vorschulklasse turnten klassenweise zweimal je $\frac{1}{2}$ Stunde in der Woche.

Von 4 besonderen Vorturner- bzw. Anmännerstunden abgesehen, die Oberlehrer Dr. Schladebach, Oberlehrer Dr. Schoeps und Zeichenlehrer Kaldewey leiteten, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Professor Dr. Kleinsorge, Professor Korten, Oberlehrer Lic. Hillmann, Oberlehrer Dr. Schladebach, Oberlehrer Dr. Schoeps (je 3 Stunden), Zeichenlehrer Müller (6 Stunden) und Zeichenlehrer Kaldewey (3 Stunden).

Die Freiübungen wurden vorzugsweise auf dem großen und schattigen Schulhofe, die Gerätübungen, soweit angängig, auch auf diesem, sonst in der auf dem Schulhofe liegenden Turnhalle vorgenommen. Hof und Halle werden ausschließlich von der Schule benutzt. Ein- und zweistündige Marschübungen wurden häufig gemacht.

Neben diesem Turnunterricht wurden während des Sommers und, soweit es die Witterung zuließ, auch im Winter mit den Schülern sämtlicher Klassen Bewegungsspiele geübt, zu denen der an der Cronenberger Straße gelegene Spielplatz und zeitweise auch der Schulplatz benutzt wurden. Die Aufsicht und Leitung hatten die Oberlehrer Professor Korten, Lic. Hillmann, Dr. Schladebach, Dr. Schoeps, der wiss. Hilfslehrer Dr. Fischer und der Lehrer Gerlach übernommen. An den Schulspielen nahmen 50,4 % der Schüler teil.

Außerdem war den Schülern der Anstalt gestattet, an allen Wochentagen, soweit der Turnunterricht dies zuließ, von 3 bis 8 Uhr, im Winter bis zum Dunkelwerden, auf dem Schulhofe zu spielen. Von dieser Erlaubnis wurde von Schülern der unteren Klassen mehrfach Gebrauch gemacht.

Der engere Ausschuß für den Turnunterricht bestand aus dem Direktor als Vorsitzenden, den Professoren Dr. Kleinsorge und Kortan, dem Oberlehrer Lic. Hillmann und dem Zeichenlehrer Kaldewey.

6. Schwimmen.

126 Schüler (33,25 %) sind Freischwimmer. Davon haben 22 in dem letzten Jahre das Schwimmen erlernt.

7. Gesang.

Die zum Gesang befähigten Schüler der Klassen Quarta bis Prima bilden die Chorklasse, in Quinta und Sexta findet Klassenunterricht statt.

8. Linearzeichnen (wahlfrei).

Es nahmen teil aus O I: 10, U I: 1, O II: 12, U II 1: 7, U II 2: 5, O III 1: 15, O III 2: 12 Schüler.

9. Fakultativer Schreibunterricht.

2 St. Die beiden Schreibkurse sind für Schüler der Tertia mit schlechter Handschrift bestimmt. Es können aber auch andere Schüler der Klassen Tertia und Sekunda behufs Verbesserung und Festigung ihrer Handschrift teilnehmen.

10. Stenographie (wahlfrei).

(Genehmigt durch Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. vom 2. März 1896 — 2323 —.)

Ober- und Untersekunda je 1 St. Einübung der vereinfachten deutschen Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) nach dem kurzen Lehrgang von Ferd. Schrey. Schreiben nach Diktat, Lesen des Geschriebenen.

II. Lateinunterricht (wahlfrei).

(Genehmigt durch Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. vom 26. Februar 1903 — 2496 —.)

Prima und Ober-Sekunda je 2 Stunden. Aufgabe dieses Unterrichts ist es, in die Lektüre leichter römischer Klassiker einzuführen. Es werden gelesen: Caesar, Livius, Ovid. (O I: Hillmann, U I und O II: Kleinsorge).

Zu diesem Unterricht werden nur solche Schüler zugelassen, welche in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, daß sie ein Mehr an Arbeit ohne Schädigung an ihrer Gesundheit zu bewältigen imstande sind. Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zugunsten der Teilnahme am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen; ausnahmsweise darf jedoch gestattet werden, daß zum Lateinunterricht zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am lateinischen und -am wahlfreien Zeichenunterricht vom Unterricht im Freihandzeichnen befreit werden. (Min.-Verf. v. 20 Juli 1904. — U II Nr. 1985.)

12. Vorschule.

Klasse I.

Ordinarius: Gerlach.

Religionslehre. 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Aus dem A. und N. T. wurden zusammen zwölf leichte biblische Geschichten zum Verständnis gebracht und durch Vorerzählen und Abfragen eingeübt. Anleitung der Schüler zum Wiedererzählen. Wiederholung der in Klasse II und III gelernten biblischen Geschichten. Einige Strophen leichter Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. — Gerlach.

b) Für die katholischen Schüler. Leichtere biblische Geschichten aus dem A. T. wurden den Schülern vorerzählt und eingeprägt. Anleitung zu Gebetsübungen. Das Wichtigste aus der Lehre von der Erschaffung und Erlösung. Das Sakrament der Buße, verbunden mit Beichtunterricht. — Brandt.

Deutsch. 8 St. Zwölf Gedichte wurden durch geeignete Erläuterung zum Verständnis gebracht und gelernt. Neben kursorischem Lesen wurden prosaische Musterstücke erläutert und wiedererzählt. — Wöchentlich zwei Diktate und drei Abschreibebungen. — Aus der Grammatik wurden behandelt: Das Substantiv mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel, das Adjektiv und das Verb. Konjugation (Indikativ). Der einfache nackte Satz. — Gerlach.

Heimatkunde. 1 St. Elberfeld und seine Umgebung. — Gerlach.

Rechnen. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen. — Gerlach.

Schreiben. 3 St. Übung des kleinen und großen deutschen und lateinischen Alphabets nach der Schreiblichkeit, wobei das Taktschreiben besonders berücksichtigt wurde. — Gerlach.

Gesang. 1 St. Es wurde eine kleine Anzahl leichter Kirchen- und Volkslieder geübt; auch wurden Hör- und Stimmübungen vorgenommen. — Gerlach.

Turnen. 1 St. Aufstellung im Gliede, Stampf- und Handklappübungen, Wendungen, Kopf-, Arm-, Fuß- und Rumpfbewegungen. Taktgehen auf und von der Stelle. Spiele. — Gerlach.

Klasse II.

Ordinarius: Schemensky.

Religionslehre. 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Ausgewählte leichte Geschichten des A. und N. T. und Wiederholung der in der vorigen Klasse behandelten Geschichten. Daneben wurden einige passende Bibelsprüche, einige Strophen leichter Kirchenlieder und mehrere kleine Gebete gelernt. — Schemensky.

b) Für die katholischen Schüler: Teilnahme am Unterricht der I. Vorklasse.

Deutsch. 8 St. Es wurden kleine Gedichte besprochen und gelernt und neben kursorischen Leseübungen prosaische Lesestücke erläutert und nacherzählt. — Orthographische Übungen, wöchentlich zwei kleine Diktate und tägliche Abschreibebungen. — Grammatik: Kenntnis des Substantivs mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel, des Verbs und Adjektivs. — Schemensky.

Rechnen. 6 St. Multiplizieren und Dividieren im Zahlenraume von 1 bis 100. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1 bis 1000. — Schemensky.

Schreiben. 2 St. Weitere Einübung des kleinen und großen deutschen Alphabets. Ziffern. — Schemensky.

Gesang. 1 St. Stimmübungen. Einübung kleiner Volkslieder und Choralmelodien. — Schemensky.

Turnen. 1 St. Gliederübungen (Aufstellung, Stampftritt und Handklapp, Wendungen, Kopf-, Arm-, Rumpf-, Bein- und Fußbewegungen), Marschübungen, Spiele. — Schemensky.

Klasse III.

Ordinarius: Liebhold.

Religionslehre. 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Einübung kurzer zum Verständnis gebrachter Geschichten des A. und N. T. durch Vorerzählen und Abfragen. Einige Strophen aus Kirchenliedern und einige leichte Sprüche und kleine Gebete wurden durch Vor- und Nachsprechen gelernt. — Liebhold.

b) Für die katholischen Schüler: Teilnahme am Unterricht der 1. Vorklasse.

Schreiblesen. 9 St. Übung des Lesens nach der Schreib-Lesemethode. Täglich Abschreibeübungen. Die gelesenen Wörter, Sätze und Lesestücke wurden diktiert. Kleine Gedichte wurden erläutert und durch Vor- und Nachsprechen eingeübt. Liebhold.

Rechnen. 6 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1 bis 20. Das Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1 bis 100. — Liebhold.

Gesang. 1 St. Einige leichte Choräle und Volkslieder wurden eingeübt. — Liebhold.

13. Die Schulbücher 1907/1908.

Religionslehre. a) Evangelische: Kl. I—O II: Bibel. Kl. U II—IV: Strack-Voelker: Biblisches Lesebuch. — Kl. IV—VI: Henning, Biblische Geschichte. — U II—III: Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 2. Teil, O II—O I desgl. 3. Teil. — Für alle Klassen: Schauenburg-Erk, Schulgesangbuch für die gemeinsamen Schulandachten. b) Katholische: Kl. I—II: Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre I—IV. — Dreher, Kleine katholische Apologetik. — Kl. III—VI: Diözesan-Katechismus. — Biblische Geschichte der katholischen Volksschule. c) Israelitische: Levy, Biblische Geschichte. — Hebräisches Gebetbuch, Ausgabe Rödelheimer. — Horwitz, Lesefibel.

Deutsch. Kl. I—O II: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Ausgabe von Voß. — Wechselnde Lektüre. Kl. U II—O III: Muff, Deutsches Lesebuch, 5.—6. Abteilung. — Kl. U III—VI. Evers und Walz, Deutsches Lesebuch.

Französisch. Kl. I—U III: Wechselnde Lektüre. — Kl. O I—VI: Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. — Kl. V—VI: Ploetz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. — In allen Klassen: Kanon französischer Gedichte für die Realschule zu Elberfeld.

Englisch. Kl. I: Herrig, The Brit. Class. Authors. — Kl. O I—O III: Wechselnde Lektüre. — Kl. O I—U III: Dubislaw und Boek, Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Kl. O I—O II: Klapperich, Englisch Lese- und Realienbuch. — Kl. I—III: Kanon englischer Gedichte für die Realschule zu Elberfeld.

Geschichte. Kl. I—O II: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. — Kl. U II—U III: Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. 13. Aufl. (von Viereck). — Kl. I—IV: Putzger, Historischer Atlas.

Geographie. Kl. I—U II: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. — Kl. O III—IV: Pahde, Erdkunde für höhere Schulen. II. — Kl. V: Pahde, Erdkunde für höhere Schulen. I. — Kl. O I—U III: Lehmann und Petzold, Atlas für die Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. — Kl. IV—VI: Andree, Wuppertaler Schulatlas.

Mathematik. Kl. O I: Gandtner-Gruhl, Analytische Geometrie. — Kl. U I: Handel, Synthetische Kegelschnittlehre. — Kl. O II: Reidt, Die Elemente der Mathematik, III und IV (Stereometrie und Trigonometrie). — Kl. I—II: Schloemilch, Logarithmen. — Kl. I—III: Bardey, Aufgabensammlung. — Kl. U II—U III: Holzmüller, Elementar-Mathematik 1. — Kl. IV: Thieme, Leitfaden der Mathematik. Teil I.

Naturbeschreibung. Kl. U II—VI: Bail, Neue Botanik. Bail, Neue Zoologie.

Physik. Kl. O I—O II: Boerner, Lehrbuch der Physik, 2. Stufe. — Kl. U II—O III: Boerner, Leitfaden der Physik.

Chemie. Kl. O I—O II: Lorscheid, Lehrbuch der anorgan. Chemie. Siebert, 3. T. Organ. Chemie. — Kl. U II: Wilbrand, Grundzüge der Chemie.

Rechnen. Kl. III—VI: Harms und Kallius, Rechenbuch.

Gesang. Chorklasse: Lützel, Chorlieder. Erk und Greef, Sängerbain IV — Kl. V—VI: Erk und Greef, Sängerbain II und III.

In der Vorschule sind eingeführt: Abteilung 1: Henning, Biblische Geschichte. — Biblische Geschichte der kath. Volksschule. Düsseldorf, L. Schwann. — Paulsiek, Lesebuch für Septima. — Splittegarb, Rechenaufgaben, 3. Heft. — Schauenburg-Erk, Schulgesangbuch. — Abteilung 2: Paulsiek, Lesebuch für Oktava. — Splittegarb, Rechenaufgaben, 2. Heft. — Abteilung 3: Bangert, Fibel. — Splittegarb, Rechenaufgaben, 1. Heft.

III. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

9. März 1906. Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Unterrichtsverteilung und Lektüre für das Schuljahr 1906.

26. März. K. P.-Sch. macht Mitteilung von einem Kursus für rechts- und staatswissenschaftliche Vorbildung in Bonn.

26. März. K. P.-Sch. weist auf die in Edinburgh und London stattfindenden Ferienkurse hin.

26. März. K. P.-Sch. bestimmt den Termin, an welchem die Vereidigung der Kandidaten zu erfolgen hat.

27. März. K. P.-Sch. teilt mit, daß in Bonn und Trier archäologische Ferienkurse stattfinden.

31. März. K. P.-Sch. macht Mitteilung, daß den Professoren Dr. Kröger, Korten, Hogeweg und Dr. Ziegler der Rang der Räte IV. Klasse verliehen sei.
6. April. K. P.-Sch. macht auf eine Schülerfahrt des deutschen Flottenvereins aufmerksam.
24. April. K. P.-Sch. weist auf den in Göttingen stattfindenden neusprachlichen Ferienkursus hin.
30. April. K. P.-Sch. teilt mit, daß als letzter Abmeldetermin im Herbst der 30. September gilt.
24. Mai. K. P.-Sch. macht Mitteilung von einem in Frankfurt a. M. stattfindenden französischen Fortbildungskursus.
28. Mai. K. P.-Sch. teilt mit, daß im Winterhalbjahr 1906/7 in Berlin ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern stattfindet.
2. Juni. K. P.-Sch. macht auf den in Bonn stattfindenden Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern aufmerksam.
5. Juni. Ober-Hofmarschallamt übersendet ein Exemplar des von Sr. Majestät gestifteten Gedenkblattes als Zeichen der Anerkennung des durch die Sammlung für die Flottenspende bekundeten Patriotismus.
7. Juni. K. P.-Sch. übersendet ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ als Prämie für einen Schüler.
19. Juni. K. P.-Sch. übersendet ein Exemplar von „Schillers Gedichte und Dramen“ als Prämie für einen Schüler.
20. Juni. K. P.-Sch. teilt mit, daß den Oberlehrern Langenberg und Elsas der Charakter als Professor verliehen sei.
25. Juni. K. P.-Sch. übersendet Bestimmungen über die Aufnahme von Schülern in Prima.
25. Juni. K. P.-Sch. bestimmt die Reihenfolge, nach denen die Oberlehrer in den Jahresberichten aufzuführen sind.
30. Juni. K. P.-Sch. beurlaubt den Professor Hogeweg bis zu den Herbstferien und überweist zu seiner Vertretung den Kandidaten des höheren Schulamts Mader.
2. Juli. K. P.-Sch. teilt mit, daß die Bekanntgabe statistischen Materials an Privatpersonen unstatthaft sei.
7. Juli. K. P.-Sch. macht auf den naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Frankfurt a. M. aufmerksam.
7. Juli. K. P.-Sch. desgl. auf dem schulhygienischen Ferienkursus in Göttingen.
13. Juli. K. P.-Sch. teilt mit, daß den Professoren Langenberg und Elsas der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden sei.
20. Juli. K. P.-Sch. gibt Kenntnis von einem in Berlin stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus.
2. Sept. K. P.-Sch. genehmigt die weitere Beurlaubung des Prof. Hogeweg und die Beschäftigung des Kandidaten Mader.
6. Sept. K. P.-Sch. empfiehlt die vom Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke herausgegebenen „Blätter zum Weitergeben“.

7. Sept. K. P.-Sch. genehmigt vorläufig die weitere Beurlaubung des Lehrers Kirschmann.
8. Sept. K. P.-Sch. bestimmt die Prädikate für die Zensuren im Betragen.
28. Sept. K. P.-Sch. Der Urlaub des Professors Hogeweg wird bis zu den Weihnachtsferien verlängert.
24. Nov. K. P.-Sch. genehmigt, daß Professor Dr. Rehfeld den Stenographie-Unterricht übernimmt.
27. Nov. K. P.-Sch. teilt mit, daß in Posen eine wiss. Prüfungskommission für Erweiterungsprüfungen in Deutsch, Französisch und Englisch eingerichtet ist.
8. Dez. K. P.-Sch. genehmigt die Einführung des Leitfadens der Mathematik für Realanstalten, Teil I, von Thieme.
8. Dez. K. P.-Sch. teilt mit, daß in Göttingen ein naturwissenschaftlicher Ferienkursus stattfindet.
12. Dez. K. P.-Sch. bestätigt die Wahl des wiss. Hilfslehrers Partenheimer in Metz zum Oberlehrer der hiesigen Anstalt.
28. Dez. K. P.-Sch. teilt mit, daß dem Oberlehrer Dr. Voigt der Charakter als Professor verliehen worden sei.
28. Dez. K. P.-Sch. übersendet die Ferienordnung für das Schuljahr 1907.
4. Jan. K. P.-Sch. genehmigt die Zulassung der 12 Oberprimaner zur Reifeprüfung.
6. Jan. K. P.-Sch. teilt mit, daß für die Ausbildung zu Lehrern der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen auch das Reifezeugnis einer Oberrealschule genügt.
13. Jan. K. P.-Sch. macht von dem bevorstehenden Besuche einer Kommission der Bayerischen Unterrichtsverwaltung Mitteilung.
17. Jan. K. P.-Sch. beauftragt den Direktor mit der Leitung der mündlichen Reifeprüfung.
30. Jan. K. P.-Sch. teilt mit, daß Professor Dr. Voigt den Rang der Räte IV. Klasse erhalten habe.
7. Febr. K. P.-Sch. genehmigt, daß Professor Hogewegs Urlaub bis Ostern verlängert wird.
21. Febr. K. P.-Sch. macht darauf aufmerksam, daß des 300. Geburtstages Paul Gerhardts zu gedenken ist.

IV. Geschichtliches.

Das Schuljahr 1906/1907 wurde am Mittwoch, dem 25. April, in herkömmlicher Weise eröffnet. Vom 1. bis 12. Juni währten die Pfingstferien. Das Sommerhalbjahr endete am 8. August, das Winterhalbjahr begann am 13. September und wird am 27. März geschlossen werden. Es wurde durch die Weihnachtsferien unterbrochen, die vom 22. Dezember bis 8. Januar dauerten.

Da es noch nicht gelungen war, die Stelle des mit dem 1. Januar 1905 in den Ruhestand getretenen Oberlehrers Mey wieder zu besetzen, so wurde diese weiter durch den wiss. Hilfslehrer Dr. Fischer verwaltet. Er verläßt uns jetzt, um einem Rufe an die Oberrealschule i. E. in Gummersbach zu folgen. Ihm sei auch an dieser Stelle für die Gewissenhaftigkeit, mit der er sich seiner Aufgabe bei uns gewidmet hat, der Dank der Schule ausgesprochen. Die betreffende Stelle ist leider noch immer unbesetzt; über die zeitweilige Besetzung steht die Entscheidung noch aus.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht am 30. Juli zum Teil ausgesetzt. Am 21. Dezember fiel der Nachmittagsunterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zum Schneeschuhlaufen, Schlittenfahren usw. zu geben.

Das Sommerfest fand am 31. Juli statt und wurde im Zoologischen Garten in der gewohnten Weise begangen. Es war zu unserer großen Freude wieder von sehr zahlreich erschienenen Freunden der Schule und Angehörigen der Schüler besucht, die mit regem Interesse den Spielen und dem Turnen der letztern folgten und sich der musikalischen Darbietungen des Sängerkhors und der Schülerkapelle, sowie an der Aufführung von „Aus großer Zeit“ von Leo Bahlsen freuten.

Außerdem unternahmen wir einen Tagesausflug und zwei Nachmittagsausflüge mit allen Klassen. Hierzu kamen je ein Ausflug der Vorturner und der Kapelle, häufige Marschübungen der ganzen Schule, oder einzelner Turnabteilungen oder Klassen, sowie Ausflüge verschiedener Klassen zu botanischen, physikalischen oder chemischen Unterrichtszwecken. Endlich besuchte eine Reihe von Klassen das städtische Museum.

Die Führung der Klassen übernahmen die Professoren Dr. Kleinsorge, Mädege, Kalthoff, Kröger, Korten, Elsas, Dr. Voigt, die Oberlehrer Wassermeyer, Lic. Hillmann, Schladebach, Dr. Schoeps, der wiss. Hilfslehrer Dr. Fischer, die Zeichenlehrer Müller und Kaldewey und die Lehrer Schemensky, Gerlach und Liebhold. Allen Genannten gebührt seitens der Schule aufrichtiger Dank.

Am 13. Oktober versammelten wir die Schüler der O I—O III in der Aula. Professor Dr. Kleinsorge gab ein Bild der Schlacht von Jena und zeigte ihre Bedeutung für die Geschichte unseres Vaterlandes.

Am 31. Oktober feierten wir in gewohnter Weise mit unseren evangelischen Schülern das Reformationsfest. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am Vorabend durch einen öffentlichen Festakt gefeiert, bei dem Professor Kalthoff die Festrede hielt.

Leider sahen sich auch in diesem Jahre wieder mehrere Mitglieder des Kollegiums durch ihre Gesundheitsverhältnisse genötigt, ihre unterrichtliche Tätigkeit einzuschränken oder den Unterricht kürzere oder längere Zeit ganz auszusetzen. Das erstere galt für Professor Dr. Hill, das letztere für Professor Hogeweg (vom 12. Juni bis Ende des Schuljahres beurlaubt), für Lehrer Kirschmann, der während des ganzen Schuljahres beurlaubt werden mußte und leider auch noch nicht wieder völlig hergestellt ist, und für Oberlehrer Wassermeyer, der vom 2. Februar bis 18. März infolge eines Unfalles verhindert war, seinen Unterricht zu erteilen.

Den Lehrer Kirschmann vertrat auch in diesem Jahre der Lehrer Max Liebhold, für Professor Hogeweg trat der Seminarkandidat Mader ein.

Der Oberlehrer Dr. Schoeps war zu einer militärischen Übung einberufen. Er mußte deshalb vom 31. Juli bis 8. August und vom 14. bis 26. September vertreten werden.

Außerdem wurden noch kürzere Vertretungen dadurch erforderlich, daß folgende Herren krankheitshalber oder aus anderen Gründen beurlaubt werden mußten: Der Direktor (6 mal), die Professoren Dr. Eickershoff (1 mal), Dr. Kaphengst (4 mal), Dr. Hill (7 mal), Dr. Sellentin (2 mal), Dr. Kapperich (10 mal), Kalthoff (2 mal), Dr. Ziegler (2 mal), Hogeweg (1 mal), Korten (2 mal), Langenberg (6 mal), Wassermeyer (2 mal), Lic. Hillmann (2 mal), Dr. Schoeps (1 mal), der wiss. Hilfslehrer Dr. Fischer (1 mal), der Kandidat Mader (2 mal), der Zeichenlehrer Kaldewey (1 mal), Kaplan Brandt (3 mal), Rabbiner Dr. Auerbach (4 mal).

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen zufriedenstellend.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 29. Januar bis 2. Februar, die mündliche Prüfung am 15. März statt.

Die den Abiturienten zur schriftlichen Bearbeitung gestellten Aufgaben waren:

- a) Deutscher Aufsatz: Der Kampf um die Ostmark, seine Geschichte und sein Recht.
- b) Französischer Aufsatz: Nous autres Allemands ne ferons-nous que détester la mémoire de Napoléon I?
- c) Englisches Exerzitium.
- d) Mathematische Aufgaben: 1. In einen Halbkreis werde ein Kreis so beschrieben, daß er sowohl die Kreislinie als auch den Durchmesser berührt. Welches ist der geometrische Ort für den Mittelpunkt des Kreises, wenn derselbe alle möglichen Lagen innerhalb des Halbkreises einnimmt? 2. Am Mittag des 4. Juni 1903 wurde der höchste Stand der Sonne in Elberfeld zu $h = 60^{\circ} 45'$ beobachtet. Wie findet man hieraus die Schiefe der Ekliptik, wenn an jenem Tage die Rektaszension der Sonne $4\text{ h } 34\text{ m } 40\text{ s}$ betrug und die geographische Breite von Elberfeld $x = 51^{\circ} 15'$ ist? 3. Um eine Ellipse soll ein Rhombus von möglichst kleinem Flächeninhalt beschrieben werden. Wie findet man die Berührungspunkte der Seiten? 4. Aus einer Halbkugel vom Radius $r = 10\text{ cm}$ soll ein gerader Kreiszyylinder geschnitten werden, dessen Rauminhalt gleich dem vierten Teil von demjenigen der Halbkugel ist. Wie groß ist die Höhe des Zylinders?
- e) Physikalische Aufgabe: Das mechanische Wärmeäquivalent; Bedeutung und Methode zu seiner Berechnung.

Vom 26. bis 28. November unterzog Provinzial-Schulrat Dr. Meyer den deutschen Unterricht einer Revision.

Am 19. Januar besuchte uns eine bayrische Unterrichtskommission, an ihrer Spitze Se. Exzellenz der Herr Staatsminister Ritter von Wehner auf ihrer Instruktionsreise nach Halle a. S., Berlin, Hamburg und Elberfeld. Die Reise bewirkte, einen Einblick in die Leistungen der Oberrealschulen zu bekommen. Die Herren wohnten dem Unterricht in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen, in der Erdkunde, im Zeichnen und im wahlfreien Latein der OI bei und unterzogen die verschiedenen Sammlungen einer eingehenden Besichtigung.

Mit dem 1. August schied der Vorsitzende des Kuratoriums, Königl. und Stadt-Schulrat, Beigeordneter Dr. Boodstein aus seinem Amte. Ich kann nicht unterlassen, dem hochverdienten und hochverehrten Manne auch an dieser Stelle noch einmal namens der Schule aufrichtigen Dank für das Wohlwollen und die Tatkraft zu sagen, mit der er das Interesse der Anstalt zu fördern jederzeit bereit gewesen ist. Auch unsere dankbaren Wünsche begleiten ihn in sein „otium cum dignitate“.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres verläßt uns Oberlehrer Lic. Hillmann. Nicht ganz fünf Jahre hat er dem Lehrerkollegium angehört; aber diese Zeit hat genügt, um ihm die dankbare Liebe seiner Schüler und die freundschaftliche Gesinnung und Hochachtung seiner Amtsgenossen zu gewinnen und zu sichern. Er folgt jetzt einem Rufe an die Oberreal-(Klinger-)Schule in Frankfurt (Main). Wir sehen ihn nur ungern von uns scheiden und begleiten ihn mit herzlichen Wünschen in sein neues Amt.

Professor Langenberg gehört jetzt 25 Jahre unserem Lehrerkollegium an. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für das, was er unserer Schule in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien durch seine Tätigkeit an Gutem gebracht hat und verbinden damit die besten Wünsche für die kommenden Jahre.

V. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1906/1907.

	Oberrealschule															Vorschule			Summe	
																Summe				
	O I	O II	UII 1	UII 2	OIII 1	OIII 2	UIII 1	UIII 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	I	II	III			
Bestand am 1. Februar 1906	11	15	25	18	19	18	20	28	29	31	32	30	38	37	380 ⁶⁾	43	29	22	94	
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/1906	11	3	7	8	16	2	5	6	6	4	4	4	2	5	4	87	5	1	1	7
Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	14	9	14	15	16	14	20	26	23	23	27	25	19	16	273	28	22	—	50
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	7	—	2	1	4	4	—	—	2	1	2	15	18	58	6	1	12	19
Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/1907	13	15	20	17	18	19	18	30	35	30	27	31	31	40	42	386	37	23	12	72
Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Abgang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	2	4	1	11	1	2	1	4
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	15	20	17	18	19	17	29	35	29	27	31	30	36	41	377	37	21	11	69
Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	1	—	—	2	—	1	1	1	—	4	—	11	—	—	—	1
Abgang im Wintersemester	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	8	—	3	1	4
Frequenz am 1. Februar 1907	13	15	18	17	19	18	17	31	35	30	28	29	30	40	40	380	37	18	11	66
Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	18,0	18,3	17,4	16,5	16,6	15,8	15,9	14,6	14,5	13,1	13,2	12,4	12,3	11,2	11,2	9,4	8	7,4	—	—

⁶⁾ Im vorigen Jahre ist infolge eines Druckfehlers 379 angegeben.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Oberrealschule							Vorschule						
	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
Am Anfang des Sommersemesters . . .	295	82	6	3	323	50	13	61	8	1	2	71	—	1
Am Anfang des Wintersemesters . . .	288	80	6	3	312	51	14	58	8	1	2	68	—	1
Am 1. Februar 1907	289	80	8	3	316	50	14	55	8	1	2	65	—	1

C. Abiturienten.

Ostern 1907.

Lfd. Nr.	Name	Geburts- tag und Jahr	Geburtsort	Kon- fession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Wieviel Jahre		Gewählter Beruf bzw. Studium
							auf der Ober- real- schule	in Prima	
1	Andersen,*) Friedrich	2. Aug. 1888	Elberfeld	luth.	Konditor	Elberfeld	5	2	Bankfach
2	Bökenkrüger,*) Wilhelm	19. Febr. 1888	"	christl. Diss.	Schuh- meister	"	3	2	neuere Sprachen
3	Eckertz, Herbert	10. Febr. 1888	Leichlingen	ref.	Kaufmann	"	3	2	Naturwissensch.
4	Engelhardt,*) Alfred	16. Sept. 1888	Elberfeld	luth.	Handlungs- Reisender	"	9	2	Mathematik und Naturwissensch.
5	Göddertz,*) Albert	23. Juli 1888	"	"	Konditor	"	9	2	do.
6	Grosch, Walter	8. April 1887	Vohwinkel	kath.	† Weichen- steller I. Kl.	Vohwinkel	4	3	Staatseisenb.- dienst
7	Kaufmann,*) Reinhard	5. April 1889	Cöln	ev.	Fabrikant	Bergneu- stadt	4	2	Kaufmann
8	Klug, Robert*)	9. Juli 1886	Hemer, Kr. Iser- lohn	"	Schneider- meister	Hemer	3	2	Bergfach
9	Norpoth, Adolf	9. Juli 1886	Gladbeck, Kr. Recklinghausen	kath.	† Postverw.	Gladbeck	3	2	Medizin
10	Stienen, Alfred	18. Novbr. 1888	Elberfeld	luth.	Volksschul- lehrer	Elberfeld	9	2	neuere Sprachen
11	Windfuhr,*) Alfred	30. Jan. 1889	"	"	Schreiner- meister	"	3	2	höh. Lehrfach
12	Witte, Karl	7. Sept. 1887	"	kath.	Kaufmann	"	10	2	Techniker

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhielten auf Grund ihrer Versetzung nach Obersekunda 31 Schüler. Wieviel von diesen die Anstalt jetzt verlassen werden, das kann noch nicht angegeben werden.

VI. Lehrmittel-Sammlungen.

A. Lehrerbibliothek.

a) Durch Kauf wurden erworben:

1. Die Zeitschriften und die Fortsetzungen sowie Ergänzungen vorhandener Werke: Köster und Schuder, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Schriften des Vereins für Reformationgeschichte Nr. 88—91. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Pädagogisches Wochenblatt. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Blätter für das höhere Schulwesen. Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Freytag, Pädagogisches Archiv. Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Schiele, Religionsgeschichtliche Volksbücher. Grimm J. und W., Deutsches Wörterbuch, Bd. 10, 2. Abt., 3. Lief.; Bd. 4, 1. Abt., 3. Teil, 6. Lief. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, 46—50. Lamprecht, Deutsche Geschichte, 7. Bd., 2. Hälfte und 8. Bd., 1. und 2. Hälfte. Hegik, Deutsche Geschichte, Bd. 2 und 3. Delbrück, Geschichte der Kriegskunst, Bd. 3. Supan, Petermanns Mitteilungen. Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Witt, Prometheus. Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Literarisches Zentralblatt. Weekly Times. Le commentaire. Paris — Berlin, französische Wochenschrift. Kaluza und Thureau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht.
2. Die Werke: Baumgarten u. a., Schriften des Neuen Testaments. Stade, Biblische Theologie des Alten Testaments, 1. Bd. Rinn und Jüngst, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Wellhausen, Jülicher u. a., Die christliche Religion mit Einschluß der israel-jüd. Religion (Aus Kultur der Gegenwart, T. 1, 4., 2. Abt.). — Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen I, 2, 3., III 1. Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart, 1. T., 3. Aufl. Stieler, Handatlas, ein Meßtischblatt Elberfeld. Graetz, Die Elektrizität, 12. Aufl. Graul, Rembrandt. Glasenapp, Das Leben Richard Wagners, 5. Bd. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Generalstabswerk von 1806.

b) Geschenkt wurden:

1. Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 15. Jahrgang.
2. Von der Elberfelder Handelskammer und dem Bergischen Dampfkessel-Überwachungsverein: die Jahresberichte.
3. Bericht der Armenverwaltung Elberfelds 1904.
4. Von der Stadtverwaltung: Stenographische Berichte über die Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung 1905. — Verwaltung der Stadt Elberfeld 1891—1902, 1. Teil. — Bericht über die Hauptergebnisse der Verwaltung. — Jahrbuch des statistischen Amtes der Stadt Elberfeld.
5. Von den Herren Verlegern: Müller (Berlin), Schirduock (Weißenfels), Velhagen & Klasing (Bielefeld), Schneider (Düsseldorf), Freytag (Leipzig), Grub (Stuttgart, Berlin), Reisland (Leipzig), Stein (Potsdam), Diesterweg (Frankfurt a. M.), Jügel (Frankfurt a. M.), Gesenius (Halle), Renger (Leipzig), Weidmann (Berlin), Teubner (Leipzig), Hirt (Breslau), Cotta Nachfolger (Berlin), Nikolai (Berlin), Gronau (Leipzig), Flemming (Glogau), Ebbecke (Lissa) die Werke: Rüdorff, Grundriß der Mineralogie und Geologie. — Kühn und Charbáty, La France littéraire. — Bredtmann, Hilfsbüchlein für französische Sprechübungen. — Krüger, Englischunterrichtswerk. — Elsässer, Leitfaden der Stereometrie. — Beil, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. — Bennecke, Deutsches Wanderliederbuch. — Paldamus, Deutsches Lesebuch. — Banner, Tabelle der unregelmäßigen Verba des Französischen. — Gesenius-Regel, Kurzgefaßte engl. Sprachlehre. — Chuquet, La guerre de 1870—71. hrsg. von Quosek. — Fricke, Französisch für Anfänger. I. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Elementarbuch der französischen Sprache. — Pietzker, Lehrgang der Elementar-Mathematik I. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie. — Kambly-Langguth, Elementar-Mathematik. — Biel, Mathematische Aufgaben. — Thieme, Leitfaden der Mathematik I. und II. — Hahn-Esternaux, Leitfaden der vaterländischen Geschichte. — Schellmann, Vorschule der Geschichte. 10. Aufl. — Ricken, Lehrgang der französischen Sprache. 11. Aufl., 1. Jahr. — Pahde-Lindemann, Leitfaden der Erdkunde. (1. Unterstufe, 2. Mittelstufe), 1. Heft; 6. Heft: Bilderanhang. — Dubislav-Boek, Französisches Übungsbuch, Ausg. C. — v. Sanden, Deutsche Sprachlehre, 7. Aufl. Kölner Handfibel I. — Krüger, Englischunterrichtswerk. Grammatik. Gekürzte Fassung. — Wolf, Klassisches Lesebuch I. und II.
6. Schleswig-Holsteinsche Zeitschrift für Kunst und Literatur, von dem Herausgeber: Herrn Kurt Kitchler, Altona.
7. Einige Perlen der engl. Poesie von dem Herrn Direktor Dr. Ricken (Hagen).
8. Von Herrn Professor Dr. Duisberg die Schrift: Über den chemischen Hochschulunterricht für Lehramtskandidaten.
9. Von Herrn Julius Emele, Karlsruhe, die Schrift: Die einfache Buchführung.

B. Naturwissenschaftliche Handbibliothek.

Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske, Jahrgang 1905. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 18.—20. Jahrgang.

C. Schülerbibliothek.

Durch Kauf wurden erworben:

Frenssen, Peter Moor. — Nauticus, Deutschlands Seeinteressen. 8. Jahr. — Avenarius, Hausbuch Deutscher Lyrik. — Stern, Die letzten Humanisten. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. 3 Exemplare. — H. Meyer, Die Kriege Friedrichs des Großen. — Zwiedineck-Südenhorst, Maria Theresia. — Engels, Geschichte der Deutschen Literatur. 2 Bände. — Ploetz, Manuel. 12 Exemplare. — W. Scott, Der Talisman. Für die Jugend frei bearbeitet von A. Geyer. — Cervantes Saavedra, Don Quixote von der Mancha. Für die Jugend bearbeitet von Fr. Meister. — Mark Twain, Prinz und Bettler. Frei nach dem Amerikanischen von R. Brunner. — R. Roth, Richard Löwenherz und sein Paladin. — D. F. Weinland, Kuning Hartfest. Ein Lebensbild aus der Geschichte unserer Ahnen, als sie noch Wuodan und Duonar opferten. — M. v. Witzleben, Konradin. — Jul. Pederzani-Weber, Das Thorner Blutgericht. Erzählung aus der Zeit der Polenherrschaft in Preußen. — O. Höcker, Die Brüder der Hansa; Im goldenen Augsburg. Kulturgeschichtliche Erzählung aus der Blüte des süddeutschen Handels und Gewerbes im Mittelalter. — Fr. Otto, Der große König und sein Rekrut. Lebensbilder aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges. — Gotth. Klee, Friedrich der Große. Die Geschichte seines Lebens. — A. Ohorn, Lützows wilde Jagd. Eine geschichtl. Erzählung. — Bernh. Rogge, Friedrich der Dritte, Deutscher Kaiser und König von Preußen. — A. O. Klaußmann, Vor und in Port Arthur; Auf den Schlachtfeldern der Mandschurei. — Hans v. Königsmarck, Japan und die Japaner. — J. P. Jooste, Aus der zweiten Heimat. Reisen und Eindrücke eines Buren in Deutschland. 2 Exempl. — Reinh. Werner, Erinnerungen aus dem Seeleben. Neue Folge. — v. Holleben, Deutsches Flottenbuch. Erlebnisse eines Seekadetten in Krieg und Frieden. — A. Teodorpf, Ernstes und Heiteres aus bewegten Lebenserinnerungen eines älteren Seeoffiziers. 2 Exempl. — Auf weiter Fahrt. Selbsterlebnisse zur See und zu Lande. Deutsche Marine- und Kolonialbibliothek von Dr. Jul. Lohmeyer. — C. Kuchler, Unter der Mitternachtssonne durch die Vulkan- und Gletscherwelt Islands. — A. W. Grube, Bilder und Szenen aus Europa. — F. J. Bronner, Bayrisch Land und Volk in Wort und Bild. — Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 60. Bd. — Deutsches Knabenbuch, 19. Bd. — Wägner-Schmidt, Rom. — Wägner-Baumgarten, Hellas. — Mutter Erde, Technik, Reisen und nützliche Naturbetrachtung in Haus und Familie, 4 Bd. — Gerstäcker, Die beiden Sträflinge. — Lindenberg, Kurt Nettelbeck. — Bernstorff, Unsere blauen Jungen. — Blüthgen, Das Geheimnis des dicken Daniel. — Lindenberg, Fritz Vogelsang. — Matthias, Das Geheimnis des Brasilianers. — Tanera, Indische Fahrten. — Gramberg, Auf weiter Fahrt, I—III. — Felsing, Sturmvogel. — Beauregard, Das Vermächtnis des Admirals. — Felsing, Rote Männer in Ruanda. — Müller, Kassel und Paris. — Falkenhorst, Der Dewarra-Millionär. — Lohmeyer, Unter dem Dreizack. — Bernstorff, Auf großer Fahrt. — Mark Twain, Prinz und Bettelknabe. — O. E. Ehlers, Im Sattel durch Indo-China, I. und II. — Falkenhorst, Der Sklave der Haussa; Unter den Palmen von Bagamoyo; Der Kaffeepflanzer von Mrogoro; Das Kreuz am Tanganjik; Der Baumtöter.

Die Schülerbibliothek ist in drei Abteilungen geteilt, je eine für I und II, für III und für IV und V. Verwalter sind Professor Dr. Kleinsorge, Professor Dr. Ziegler und Oberlehrer Lic. Hillmann. Ihnen sei auch an dieser Stelle für ihre Mühewaltung herzlicher Dank ausgesprochen.

D. Unterrichts-Sammlungen.

An weiteren Mitteln wurden angeschafft:

a) für den geschichtlichen Unterricht:

Karten: Baldamus, deutsche Geschichte von 911—1125.

Bilder: Vor dem Stadttor. Um das Jahr 1800. — Volkopfer 1813. — L'incarnazione delle Vergine (nach Murillo). Prosdecimi, La Piazza di S. Marco.

b) für den erdkundlichen Unterricht:

Wünschtes Anschauungsbilder: Stadt und Steppe in Süd-Rußland. — Stiergefecht in Spanien. — Rosenernte am Balkan. — Ausbruch des Ätna. — Dorf und chinesische Mauer am Nankoupasse. — Verlag von Lutz, Stuttgart: Fraas, ältere paläozoische Formationen. — Verlag von Winkelmann, Berlin: Franke, Bild eines Steinkohlen- und Braunkohlenbergwerkes. — Lehmann, kulturhistorische Bilder: Pfahlbauansiedlung, prähistorisch. Karten: Diercke, Europa, politisch. Goebler, NO-Deutschland, physikalisch. Bamberg, Geologische Wandkarte von Deutschland. — Der Verwalter der Unterrichtssammlung stellte eine Anzahl von Diapositiven her.

c) für den physikalischen Unterricht:

α. Durch Kauf:

Ein Quecksilberreinigungsapparat. — Ein Glasmodell einer Wasserluftpumpe. — Zwei Spektral-Bunsenbrenner. — Ein Handblasebalg. — Ein Saugerwiderstand. — Ein Schwefelkohlenstoffprisma. — Ein Linsenstativ. — Ein Modell einer hydraulischen Presse. — Ein Spinharskop für Radiumversuche. — Ein Kalorimeter nach Weinhold. — Eine Galileische Fallrinne. — Ein Modell eines Wellrades. — Ein Eiskalorimeter nach Lavoisier und Laplace. — Ein Erwärmungsapparat für kalorimetrische Versuche. — Ein Apparat für das Boylesche Gesetz. — Ein Metrawa nach Mälzel. — Ein Bohnenbergersches Maschinchen. — Eine Präzisionswaage für hydrostatische Versuche. — Ein Vertikalmaßstab. — Gebrauchsgegenstände zur Ausstattung des physikalischen Praktikums.

β. Geschenke:

Vacat.

γ. Angefertigt

von hiesigen Lieferanten nach Angabe: Zwei Hertzsche Spiegel. — Ein eichenes Gestell mit Aufhängevorrichtung. — Zwei Induktionsspulen.

d) für den chemischen Unterricht:

α. Durch Kauf:

Chemikalien, Geräte und Apparate, u. A. — Apparate zur Erläuterung des osmotischen Druckes und der Ionen-Wanderung. — Geräte und Stoffe zu den Goldschmidtschen Versuchen.

β. Geschenkt wurde:

von Herrn Neuburg: eine Anzahl Eisen-Mineralien und Steinkohlen-Versteinerungen.

e. für den naturgeschichtlichen Unterricht:

α. Durch Kauf:

Kehlkopf des Menschen. — Schnitte durch Knochen des Menschen. — Für die Hand des Schülers zwischen Glas montiert: *Epeira diadema*, *Socusta viridissima*, *Cicada orni* und *plebeja*, *Gastrus equi*, *Apis mellifica*, *Acridium ægyptiacum*, *Forficula auricularia*, *Phryganea grandis*. — Mikroskopische Präparate: *Phylloxera vastatrix* — *Cimex lectularia*. — *Pediculus capitis* und Eier. — *Pulex irritans*. — *Ceratopsyllus canis*. — *Apis mellifica* (Flügel, Fühler, Augen, Sammelfuß). — *Cimbex variabilis*, Mundteile. — *Chermes abietis*. — *Sarcoptes scabiei*, *Demodex folliculorum*. — *Ixodes ricinus*. — *Taenia mediocanellata* (*Scolex* und Proglotten). — *Bothriocephalus latus* (Eier und Proglotten). — *Oxyurus vermicularis*. — Zungen von *Helix*, *Chiton* und *Littorina*. — *Alcyonium palmatum* (Schnitt). — *Gorgonia* (Kalkkörperchen). — *Cyclops quadricornis*. — *Eristalis tenax* (Metam.). — *Hydrophilus piceus* (Metam.). — *Bombus terrestris* (Metam.). — *Chrysopa vulgaris* (Metam.). — *Hypoderma boris* (Metam.). — *Periplaneta orientalis* (Metam.). — *Arenicola piscatorum*. — *Ixodes ricinus*. — *Asterias rubens* (Anatomie). — *Hydrophilus piceus* (Anatomie). — *Argonauta argo* (Gehäuse). — *Rana esculenta* (Metam.). — *Alytes obstetricans* (Metam.). — Ergänzung der Präparatengläser usw.

β. Geschenkt wurde:

Megasoma elephas ♂ und ♀ vom Obertertianer Erich Strucks. — *Bufo cinereus* ♀ und ♂ von H. Cand. phil. Hackenberg in Barmen.

f. für den Zeichenunterricht:

α. Durch Kauf:

4 Durchdringungsmodelle. — 4 Tonkrüge. — 1 Leuchter aus Schmiedeeisen. — 1 Vase. — 1 Becher. — 1 ausgestopfter Frosch. — 3 ausgestopfte Küchelchen. — 1 Hasenkopf. — 1 Behrenkrug. — 1 Horian. — 1 runde Mausefalle. — 1 Hobel. — 1 Beil. — 1 Fuchsschwanz. — 2 Harken. — 2 Mistbarken. — 1 Gartenschüppchen. — 1 Gartengabel. — 1 Sichel. — 1 Kohlen- schütte. — 1 Maurerkelle. — 1 Spachtel. — 1 Mehlschütte. — 3 Bürsten. — 5 Weingläser. — 1 Bowlenglas. — 1 Weinkaraffe. — 12 Falter. — 1 präparierter Flußkreb. — 7 Käfer. — 1 Ziegenbock zum Ausstopfen.

β. Geschenkt wurde:

1 Wildschweinkopf von Obertertianer Wüster. — 1 Salzfaß aus Holz von Untertianer Eller. — 1 Kerzenleuchter von Quintaner v. Baczinsky. — 1 Reibbrett und 1 Maurerkelle von Obertertianer Ring. — 1 Salzfaß, 1 Mehlfäß und Messerkästchen von Obertertianer Welfonder. — 1 lange Pfeife von Quintaner Schneider. — 1 Bügeleisen und 5 andere Gegenstände von Quintaner Schneider. — 1 alter oxydierter Kupferkessel von Sextaner Köhler. — 1 Telefon mit Zubehör von Quintaner Wandschneider.

g. für den Gesangunterricht.

α. Durch Kauf:

H. Marschner, Deutsches Kaiserlied. Partitur und Chorstimmen. — O. Keycher, Kaiserlied. Partiturstimmen. — A. Ulrich, Germaniahymne und Kaiserlied. Partitur. — Th. Rückert, Dem Kaiser Heil! Partiturstimmen. — Fr. Kriegeskotten, op. 35 Nr. 5, Deutsches

Reichslied. Chorstimmen. — Fr. Kriegeskotten, op. 49 Nr. 1 und 4, Das Lied vom schwarzen Adler. Deutsch und frei. Chorstimmen. — K. Zuschneid, Deutscher Heilruf. Partitur. — K. Zuschneid, Die deutsche Meereswacht. Partitur. — C. F. Adam, op. 10 No. 5, Mein Lieben. Partitur und Stimmen. — Ad. Klages, op. 5. Zwei patriotische Gesänge. Partitur. — C. Loewe, op. 61 Nr. 1, Fridericus Rex. — W. Tschirch, op. 68, Fünf Gesänge. Partitur. — W. Taubert, op. 152, Eos, Heft 1 und 2. Partitur. — Edenhall, Neueste Chorlieder Nr. 6. Stimmen. — V. Keldorfer, W. A. Mozarts Wiegenlied. Stimmen. — C. Eitz, Die Schulgesangsmethoden der Gegenwart. — P. Clericus, Die Pflege der Kinderstimme. — K. Küffner, Die Musik.

β. Geschenkt wurde:

Vacat.

h. für den Turnunterricht und das Spielen.

Durch Kauf:

Schrittzähler. — Ballnetze. — 20 Hanteln. — Gerstangen.

Allen, welche unsere Bibliotheken und Sammlungen durch freundliche Zuwendungen bereicherten, spreche ich namens der Schule herzlichen Dank aus.

VII. Stiftungen.

1. Pensions-, Witwen- und Waisenstiftung.

Das Kapital betrug am 1. Januar 1907 unter Zugrundelegung des Nominalwertes 54 198,52 *M.*

2. Sterbekasse.

Das Vermögen belief sich am 1. Januar 1907 auf 12 065,81 *M.*, wobei wieder der Nominalwert zugrunde gelegt ist.

Vorstand beider Stiftungen.

Direktor Dr. Hintzmann (Vorsitzender), Beigeordneter Albert Lohmann (Verwalter der Kassen), Stadtverordneter H. Söling jr., Professor Dr. Sellentin, Lehrer Schemensky.

3. Schüler-Unterstützungskasse.

Das Vermögen betrug unter Zugrundelegung des Nominalwertes am 1. Januar 1907 4595,01 *M.*

4. Neviandt-Stiftung.

Aus den Zinsen dieser Stiftung sind vom Kuratorium derselben an sechs frühere Schüler der Anstalt für das Jahr vom 1. April 1906 bis dahin 1907 Stipendien im Betrage von 5 mal 100 und 1 mal 200 *M.* verliehen worden.

5. Stipendien für Abiturienten.

Der Betrag (400 *M*) fand die stiftungsmäßige Verwendung.

5. Kampsches Vermächtnis.

Die Zinsen fanden die stiftungsmäßige Verwendung, indem drei Schülern je ein Buch überwiesen wurde.

Schüler-Unterstützungsbibliothek.

a) Durch Kauf wurden erworben:

Herrig, British Classical Authors. Evers und Walz, Deutsches Lesebuch, III. Teil, Ausgabe B. (2 Exemplare). Shakespeare, Jul. Caesar, herausgegeben von Wunderlich. Macaulay, England before the Restauration. Corneille, Le Cid. Handel, Elementar-synthet. Kegelschnittslehre. Hopf-Kinkel, Deutsches Lesebuch für I. La révolution française. Morceaux tirés. Döhler, Kurzer Überblick über die Geschichte der engl. Literatur. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte Teil IV und V. Henniger, Chem. analyt. Praktikum. —

b) Geschenkt wurde:

Vacat.

Die Bibliothek ist dazu bestimmt, unbemittelten und würdigen Schülern Exemplare der eingeführten Schulbücher usw. zur Verfügung zu stellen. Anträge der Eltern auf Gewährung dieser Unterstützung sind an den Direktor zu richten.

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

I. Die Eltern unserer Schüler weise ich erneut auf folgende Verfügung hin:

Anweisung

zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen.

1. Augenkrankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule erforderlich machen, sind:
 - a) Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute.
 - b) Akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulöse oder ägyptische Augenentzündung, Trachom).
2. Von einem jeden Fall von ansteckender Krankheit, welche bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.
3. Schüler, welche an einer der unter 1a genannten Augenkrankheiten leiden, sind unter allen Umständen, solche, welche an einer der unter 1b genannten Augenkrankheiten

leiden, dagegen nur, wenn bzw. solange sie deutliche Eiterabsonderungen haben, vom Besuche der Schule auszuschließen.

4. Schüler, welche gemäß Ziffer 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen, dürfen zum Schulbesuch nicht wieder zugelassen werden, bevor nach ärztlicher Bescheinigung die Gefahr der Ansteckung beseitigt ist und sowohl die Schüler selbst als ihre Wäsche und Kleidung gründlich gereinigt worden ist.

II. Durch die Bekanntmachung der Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 27. November 1902 war bestimmt worden, daß die Vorprüfung und die erste Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die auf Grund der Diplomprüfungsordnungen von 1902 neu geregelte, eine Vor- und Hauptprüfung umfassende Diplomprüfung an den technischen Hochschulen vom 1. April 1903 ab ersetzt werden, und daß die Auswahl unter den Diplomingenieuren, die sich zur Ausbildung im Staatsbaudienste melden, unter Berücksichtigung des Bedarfs der Staatsbauverwaltung erfolgt. — Durch die Bekanntmachung des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 19. November 1903 wird bestimmt, daß auch über den Bedarf der Staatsbauverwaltung hinaus Diplomingenieure lediglich zu ihrer Ausbildung — ohne Anwartschaft auf Anstellung im Staatsdienste — nach bestandener zweiter Hauptprüfung soweit zugelassen werden, als dies ohne Überlastung der Baubeamten durch die Ausbildungstätigkeit und ohne Gefährdung der gründlichen Ausbildung der Diplomingenieure möglich ist. Diese Diplomingenieure scheidern nach bestandener zweiter Hauptprüfung aus dem Staatsdienste aus, sind aber berechtigt, dann den Titel „staatlich geprüfter Baumeister“ zu führen. Während der Ausbildung dürfen die zugelassenen Diplomingenieure den Titel „Königlicher Regierungsbauführer“ (Rang der Referendarien) führen. Mit dem Ausscheiden aus der staatlichen Ausbildung erlischt das Recht zur Führung dieses Titels.

III. Im Interesse unserer Schüler erlaube ich mir sodann darauf hinzuweisen, daß diese ihre Schulbücher und -Utensilien nur zu häufig in durchaus unzureichenden Behältern tragen. Statt der auf dem Rücken zu tragenden und die Last so auf beide Körperteile gleichmäßig verteilenden Tornister ist auch schon bei den Schülern der unteren Klassen die Büchertasche von Jahr zu Jahr beliebter geworden. Da sie gewöhnlich über den Arm geschlagen wird, so wirkt die Last hier nur auf eine Körperseite ein und verursacht Verkrümmung des Rückgrates mit ihren sonstigen schädlichen Folgen. Die Schule sucht durch eine geeignete Verteilung der verschiedenen Unterrichtsfächer auf die einzelnen Tage, soweit dies möglich ist, zu verhindern, daß den Schülern zu viel Bücherlast zugemutet wird. Sache der Eltern und ihrer Stellvertreter ist es, dafür zu sorgen, daß die notwendigen Lasten in geeigneter Weise getragen werden und nicht durch eine verkehrte Tragart die Gesundheit der Kinder dauernden Schaden erleidet.

IV. Ferner bitte ich dringend, die §§ 6, 7 und 8 der Schulordnung, die von der Befreiung von pflichtmäßigem Unterricht, von der Schulversäumnis, vom Urlaub und von dem Verhalten beim Ausbruch ansteckender Krankheiten handeln, genau zu beachten. Der Schule und dem Hause würde dadurch manche Weiterung und unnötige Arbeit, den Schülern mancher Verweis erspart werden.

V. Das laufende Schuljahr wird am Mittwoch, dem 27. März, geschlossen.

VI. Inbetreff der Abmeldung von Schülern gelten folgende Bestimmungen: Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine Abmeldung vorausgehen, die durch Abmeldeschein zu bewirken ist. (Formulare hierzu sind beim Schuldiener unentgeltlich zu haben.) Dem Abmeldeschein für Schüler der Quinta bis Prima ist eine Bescheinigung des Bibliothekars beizufügen, daß der Abgemeldete kein Buch mehr aus der Schülerbibliothek entliehen hat. **Nur wenn diese Bescheinigung beigebracht worden ist, ist die Abmeldung gültig.** Als letzte Abmeldetermine gelten:

1. der letzte Tag der Osterferien, also diesmal der 15. April,
2. der 30. Juni,
3. der 30. September,
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien, 7. Januar.

Ein Abgangszeugnis kann einem Schüler erst dann ausgehändigt werden, wenn er seinen Verpflichtungen gegen die Anstalt (vorschriftmäßige Abmeldung [vgl. unter VI, Absatz 1] Zahlung des Schulgeldes,¹⁾ Rückgabe entliehener Bücher u. a. nachgekommen ist.

VII. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 16. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor am Samstag, dem 13. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer (1 Treppe, Zimmer Nr. 32) entgegen. Bei der Anmeldung sind außer dem Anmeldeschein, der beim Schuldiener unentgeltlich zu haben ist, vorzulegen: Geburts-, Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Für die Aufnahme in die Sexta, die in der Regel nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre geschieht, sind an Vorkenntnissen erforderlich: Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. u. N. Testaments, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zur Wahl und zum Wechsel ihrer Wohnung der **vorher** einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, dem 15. April, morgens 8 Uhr, statt.

VIII. Die Eltern und deren Stellvertreter werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der Mitte eines jeden Schulertiales, also etwa Mitte Juni, Anfang November und Mitte Februar in besonderen Konferenzen Betragen, Aufmerksamkeit, Fleiß und bisherige Leistungen jedes Schülers einer eingehenden Besprechung und Beurteilung unterzogen, und daß den Schülern durch den Direktor und den Ordinarius hierauf bezügliche Mitteilungen gemacht werden. **Es kann dem Direktor ebenso wie den Lehrern nur erwünscht sein, wenn die Eltern unserer Schüler sich besonders auch zu den**

¹⁾ Das Schulgeld beträgt für die Oberrealschule (VI—I) 130 Mk. (für Auswärtige 160 Mk.), für die Vorschule 100 Mk. (für Auswärtige 130 Mk.).

genannten Zeiten mit uns in Verbindung setzen. Wir sind zu eingehender Rücksprache und Auskunft aber auch **jederzeit** gern bereit und **bitten, uns Besuche womöglich am Tage vorher anzumelden**, damit wir möglichst ausführliche und zuverlässige Auskunft geben können. Solche Besuche sollten aber nicht, wie dies so vielfach geschieht, bis in die Zeit nach Weihnachten aufgeschoben werden, da die dann noch gegebene Zeit bis zum Schlusse des Schuljahres in den meisten Fällen nicht ausreicht, um vorhandene Lücken auszufüllen, und irrige Meinungen der Eltern über ihre Kinder und über Maßnahmen der Schule zu spät berichtigt werden können.

Im Anschluß hieran mache ich die Eltern besonders darauf aufmerksam, daß die Termine für die schriftlichen Arbeiten (Extemporalien, Exerzitien, Diktate, Aufsätze usw.) am Anfang jedes Tertials für dies Tertial festgesetzt werden, und daß den Schülern jede dieser Arbeiten wieder zurückgegeben wird, damit die Eltern sich von dem Ausfall dieser Arbeiten überzeugen können. Die Termine für die Arbeiten werden von jetzt ab den Eltern am Anfang jedes Tertials durch Vermittelung der Schüler bekannt gegeben werden. Die Schule versäumt also nichts, was ihr obliegt; Pflicht der **Eltern** ist es, sich **rechtzeitig** und **dauernd**, d. h. während des **ganzen** Schuljahres um die Fortschritte ihrer Kinder zu bekümmern.

Die Sprechstunde des Direktors ist an allen Wochentagen von 10 bis 11 Uhr.

IX. Berechtigungen der Oberrealschule.

Nachdem im Laufe der letzten Jahre die verschiedenen Arten der höheren Schulen (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) im wesentlichen als gleichberechtigt anerkannt worden sind, erscheint es nicht mehr notwendig, die Berechtigungen der Oberrealschule in der Weise, wie dies früher geschehen mußte, im einzelnen hier aufzuführen.

Diejenigen, welche sich hierüber genauer unterrichten wollen, finden Aufschluß in:
A. Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen, Halle a. S., Waisenhaus.

X. Einladung.

Am 1. und 2. Osterfeiertage und an den folgenden Tagen bis einschließlich Samstag findet wieder eine Ausstellung von Zeichnungen und Schönschreibheften unserer Schüler statt. Die Ausstellung wird an den beiden Festtagen von 11—1 und von 3—6 Uhr, an den übrigen Tagen nur nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet sein. Zu ihrem Besuche erlaube ich mir hierdurch ergebenst einzuladen.

Elberfeld, den 27. März 1907.

Der Direktor:

Dr. Hintzmann.

IX. Beschreibungen der Handschriften

1. Einleitung

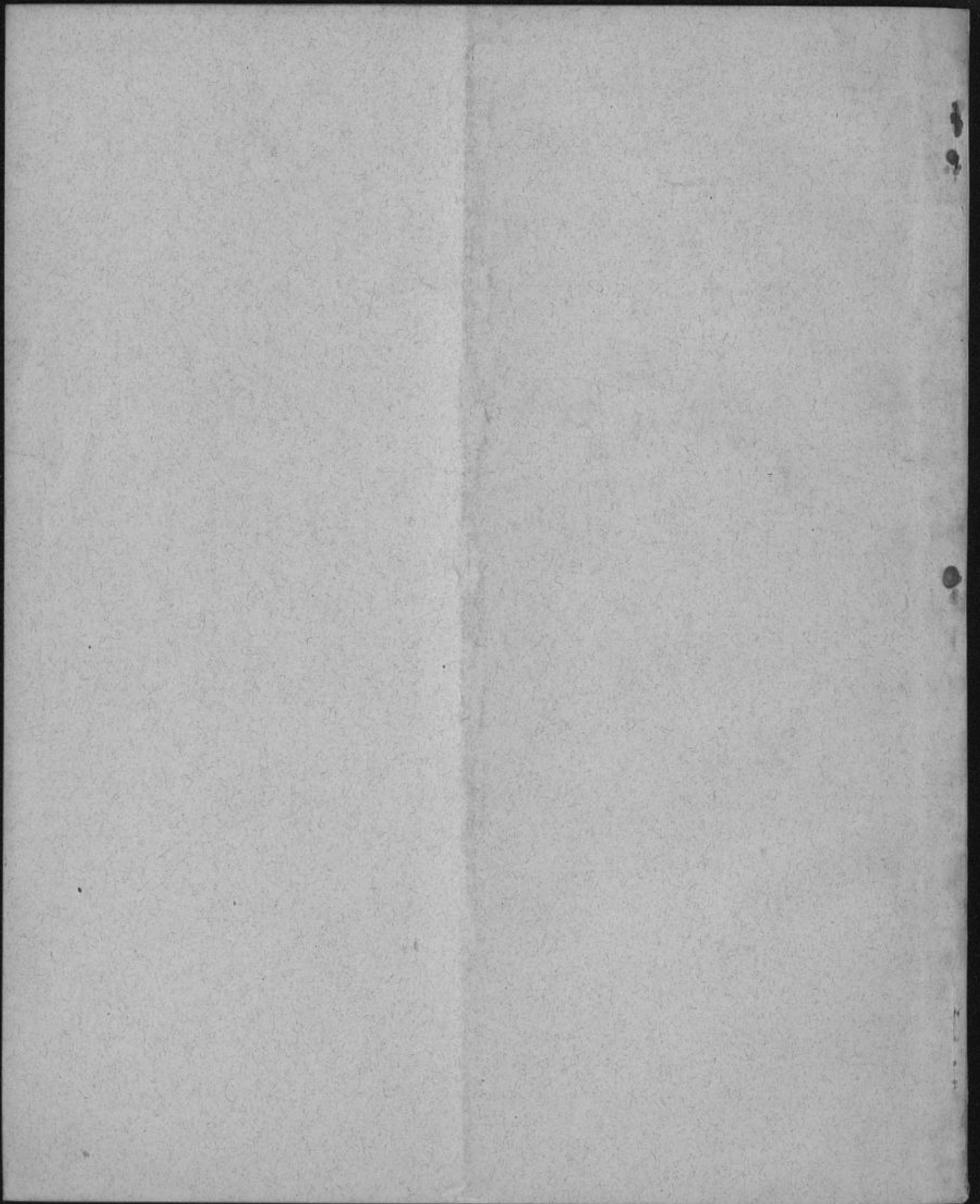
Die Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die Tabelle enthält die Nummer der Handschrift, den Titel, den Verfasser, das Entstehungsdatum und die Anzahl der Blätter.

Dr. Friedrich









△ △ 1906/1907 △ △



An

an Land. und

Landbibliothek

Landes- u. Stadt-
Bibliothek
19 100 08
Düsseldorf

G.
Düsseldorf

Friedrichsplatz 7

en

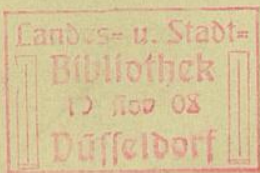
ine
hrt

△ △ 1906|1907 △ △



An

an Land- und
Nichtbibliothek



Düsseldorf
Friedrichsplatz 7



△ △ 1906|1907. △ △

cher chule,

dauerhaft gebunden
lagen
en zu haben sind.

kann weder eine
che Zugabe gewährt

cher sind die-
tzen Schülern
schaffen sind.



△ △ 1906/1907. △ △

Schulbücher der Oberrealschule,

in den beigetzten Preisen dauerhaft gebunden
in **neuesten Auflagen**
in hiesigen Buchhandlungen zu haben sind.

Die nachstehenden Preise kann weder eine
Ermäßigung, noch irgend welche Zugabe gewährt
werden.

Die mit * bezeichneten Bücher sind die-
jenigen, die von den versetzten Schülern
der neuen Klasse anzuschaffen sind.





Text von J. S. Horn, Oberfeld.

1906/1907

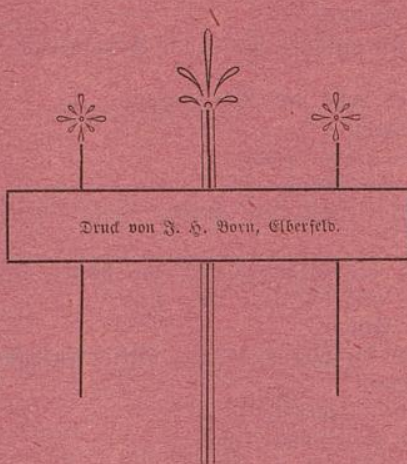


An
die Landes- und
Landbibliothek



G.
Lüsselt
Friedrichsplatz 7





Druck von J. S. Horn, Elberfeld.

